

Nach dem officiellen Coursblatte

Die notierten Course verstehen sich in Kronenwährung. Die Notierung sämtlicher Actien und der «Diversen Lose» versteht sich per Stück.

Ein- und Verkauf von Renten, Pfandbriefen, Prioritäten, Actien, Lehen etc., Dividen und Valuten. **J. C. Mayer** Bank- und Wechsel-Geschäft Laibach, Spitalgasse. Privat-Depôts (Safe-Deposits) unter eigenem Verschluss der Parteil. Verzinsung von Bar-Einzelen im Conto-Corrent- und auf Giro-Conto.

Mittwoch den 13. November 1901.

(4045) 3—3  
Lehrstellenausschreibung.

16) 3-3  
Lehrstellenausschreibung

An der einschlägigen Volksschule in  
ist die provisorisch besetzte Lehr- und Schullei-  
stelle mit den systemmäßigen Bezügen nach dem  
Genusse der Naturalwohnung definitiv zu be-  
setzen.  
Die gehörig belegten Gesuche sind im vor-  
geschriebenen Wege bis  
20. November l. J.

Hieramts einzubringen.  
R. I. Bezirkschulrath Weinsburg am 3. Nov.  
1901

(4109) 3-2

**Concurs-Ausschreibung.**  
Im Statutz der politischen Verwaltung  
Jänner 1902 an mit

Prains ist eine vom 1. Januar  
einem Adjutum jährlicher 1200 (Zwölftausend)  
Kronen dotierte Veterinär-Assistentenstelle

15. December 1901

suche, sofern sie sich schon im Staats- oder  
sonstigen öffentlichen Dienste beim k. k. Landes-  
mace, sonst aber direct bei denselben mit nach-

1) Nachweis über die an einer inländischen

Mittelschule (Gymnasium oder  
Erfolg abgelegte Reifeprüfung;

gen Hochschule  
strengen Prüfungen

3.) über die mit Erfolg bestandene thierärztliche Physikatprüfung.

Außerdem ist dem Gesuche der Primatschein ein Moralitätszeugnis und ein amtliches Zeugnis der physischen Eignung beizufügen.

ärztliches Zeugnis über die  
zum Veterinärstaatsdienste, sowie  
über die Kenntnis beider Landessprachen

Endlich wird bemerkt, daß die Prüfung noch sub  
die thierärztliche Physikalische Bedingungen mindestens einer

abgelegt haben, jedoch  
1.) und 2.) und überdies  
einiährige Verwendung als  
oder als  
ebensolange

thierärztlichen Verrichtungen, oder eine mindestens dreijährige  
Thätigkeit in der thierärztlichen Verrichtung, oder eine  
Thätigkeit in der thierärztlichen Verrichtung, oder eine

... haben, jedoch die eine

1.) und 2.) und  
 einjährige Verwendung als z. B. als  
 thierärztlich-n. Lehranstalt oder als  
 thierärzte oder eine mindestens Privatpraxis  
 während der thierärztlichen Voraussetzungen  
 während der thierärztlichen Voraussetzungen

nachweisen, unter den Umständen des Eintrittes in den Staatsdienst Veterinärassistenten probeweise unter Assistenz werden können, daß sie im Laufe eines Jahres

dingung angestrichen.  
thierärztliche Physikatprüfung  
frist nachzuholen haben.  
Examinandum für Herbst.  
1901.

R. I. Landesprüfer  
Saibach am 9. November 1851



3. 19.189.

# Rundmachung.

Mit erstem Semester des Schuljahres 1901/1902 gelangen nachstehende Studentenstiftungen zur Verleihung:

1.) Die auf das Gymnasium beschränkte **Dr. Andreas Urbasch**'sche Studentenstiftung jährlicher 168 K.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, welche durch Talent, Berührung und Moralität zu guter Einnahme berechnen; in Ermangelung solcher Studierender aus der Pfarre Fildnigg.

Das Präsentationsrecht steht dem f.-b. Ordinariate in Laibach zu.

2.) Die auf das Gymnasium beschränkte **Martin Derdar**'sche Stiftung jährlicher 80 K.

Anspruch darauf haben:

- a) Gymnasialschüler aus dem Geburtsorte des Stifters, Moräusch, und dann
- b) aus der Pfarre Moräusch überhaupt, Anverwandte des Stifters haben den Vorzug.

3.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Kaiser Franz Josef**'s Studentenstiftung jährlicher 124 K.

Anspruch auf dieselbe haben Söhne der kaiserl. Bürger.

Das Verleihungsrecht steht der Stadtgemeindevertretung von Laas zu.

4.) Die von der Volksschule weiter auf keine Studienabtheilung beschränkte **Caspar Glabatsch**'sche Studentenstiftung jährlicher 70 K.

Anspruch auf dieselbe haben von den Geschwistern des Stifters abstammende Knaben und Mägdlein.

5.) Die zweite **Josef Globodnit**'sche, von der zweiten Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und Realstudien und die Lehrerbildungsanstalt beschränkte Studentenstiftung jährlicher 20 h.

Anspruch auf dieselbe haben die nächsten Verwandten des Stifters, und zwar:

- a) die Nachkommen des verstorbenen Bruders Primus Globodnit aus Posenitz in der Pfarre Birkach, der Schwester Ursula Zhebuit aus Abergas in der Pfarre Michaelstetten und der Schwester Helena Lomberger aus der Pfarre Ulrichsberg;
- b) in Ermangelung derselben arme und talentvolle Studierende aus der Pfarre Birkach und
- c) in Ermangelung solcher andere Studierende aus Laibacher Gymnasien, jedoch nur insoweit, bis sich ein Verwandter meldet.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Birkach zu.

6.) Die vierte **Josef Globodnit**'sche Studentenstiftung jährlicher 100 K, welche von der 2. oder 3. Volksschulklasse bis zur Theologie genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben Verwandte des Stifters und in Ermangelung oder nach dem Aussterben solcher, gut gesittete Studierende aus der Pfarre Birkach, vorzugsweise aber aus der Pfarre Michaelstetten.

7.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Georg Wolkmayer**'schen Studentenstiftung jährlicher 216 K 80 h.

Zum Genusse sind arme Studierende aus der Pfarre Michaelstetten.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

8.) Der zweite, siebente und achte Platz der **Josef Gorup**'schen Studentenstiftung je jährlich 500 K, welche Stiftung an Mittelschulen und an Hochschulen genossen werden können und sich beim Bezuge der letzteren auf jährlich 520 K erhöht.

Zum Genusse sind berufen:

- a) Studierende slowenischer Nationalität aus der Pfarre Michaelstetten;
- b) Studierende slowenischer oder kroatischer Nationalität aus Krain, Steiermark, Kärnten, Friaul und Istrien, dann aus Triest, Görz und anderen kroatischen Küstenlande, und in Ermangelung solcher Studierende anderer slavischer Stämme überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Stifter zu.

9.) Der zweite, dritte, vierte und achte Platz der **Martin Hotschevar**'schen Stiftung jährlich 182 K für Bürgerschüler in Girkach in der Stadt Girkach wohnen.

Das Präsentationsrecht steht dormalen der Pfarre Michaelstetten zu.

10.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Franz Jancschitz**'schen Studentenstiftung jährlicher 248 K.

Anspruchsberechtigt sind Studierende aus der Pfarre Michaelstetten, welche sich mit guten Leistungen ausweisen, und aus der nächsten Umgegend der Stadt Tschernembl, ferner aus Krain überhaupt.

11.) Der dritte Platz der mit Einschluss der Pfarre Michaelstetten und des Privatstudiums auf keine Studienabtheilung beschränkten **Anton Jekouichet Ritter von Fichtenau**'schen Studentenstiftung jährlicher 968 K.

Zum Genusse sind berufen:

- a) die männliche Descendenten der Söhne des Stifters August, Bruno und Eugen und in deren Ermangelung eheliche männliche Nachkommen seiner Neffen Ferdinand und Julius St. v. Fichtenau, dann seines Bruders Franz und dessen einzigen Sohnes Julius und des Heinrich v. Fichtenau.

Das Präsentationsrecht steht dem f.-b. Ordinariate in Laibach zu.

12.) Der erste und dritte Platz der von der vierten Volksschulklasse an auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten Pfarrer **Anton Jatsch**'schen Stiftung jährlicher 134 K.

Anspruch haben zunächst Studierende aus Fara bei Kostel, besonders die Verwandten des Stifters, dann aus den Pfarren Banjalota, Dillnitz und aus den Pfarren des Decanats Semitz, endlich Studierende aus Krain überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Fara bei Kostel zu.

13.) Der vierte und sechste Platz der von der Mittelschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten **Johann Kallister**'schen Studentenstiftung jährlicher 496 K.

Anspruch darauf haben in erster Linie aus dem Gerichtsbezirke Adelsberg, sodann aus Krain überhaupt gebürtige, arme Studierende Mägdlein, wobei die in Laibach Studierende den Vorzug haben.

14.) Der zweite Platz der auf die Studien in Laibach beschränkten **Barbara Kallianer**'schen Studentenstiftung jährlicher 138 K 28 h.

Anspruch darauf haben arme Studierende, welche Musiker und in der Musik gut unterrichtet, überdies willens sind, auf dem Chore der Stadtpfarrkirche zu St. Jakob in Laibach mitzuwirken.

15.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an unbefruchteten **Matthias Rodella**'schen Stiftung jährlicher je 109 K 20 h für aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple bei Wippach abstammende Verwandte des Stifters.

16.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Wladimir Kortsche**'schen Studentenstiftung jährlicher 80 K für Verwandte des Stifters und in deren Ermangelung für Studierende aus der Pfarre Schwarzenberg bei Idria.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Schwarzenberg zu.

17.) Die **Johann Kraslowitsch**'sche Studentenstiftung jährlicher 140 K, welche nach absolviertem Gymnasium nur für Studierende der Rechte oder der Medicin bestimmt ist.

Anspruch darauf haben zunächst Verwandte des Stifters, in Ermangelung solcher ist die Stiftung abweisend, das einmahl an einen armen Studierenden aus Sachsenfeld in Steiermark, das anderemahl an einen armen Studierenden aus Laibach, und zwar vorzugsweise aus der Pfarre St. Peter, zu verleihen.

18.) Der zweite Platz der **Thomas Ehrlich**'schen Studentenstiftung jährlicher 84 K.

Anspruch auf diese Stiftung haben Studierende, die in Krain geboren sind.

Bei der Verleihung ist auf die Verwandtschaft mit dem Stifter einigermaßen Rücksicht zu nehmen.

Die Stiftung kann in der 6., 7. und 8ten Gymnasialklasse und sodann nur in der Theologie genossen werden.

Das Präsentationsrecht steht dem f.-b. Ordinariate in Laibach zu.

19.) Der erste und zweite Platz der **Valentin Aufs**'schen Studentenstiftung jährlicher 97 K 60 h, welche von der ersten bis einschließlich zu der sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch haben:

- a) auf den ersten Stiftungsplatz Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, in Ermangelung solcher in der Stadt Stein gebürtige Studierende;
- b) auf den zweiten Platz Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, sodann Studierende aus der Pfarre Laufen und in Ermangelung solcher Studierende aus Stein.

Das Präsentationsrecht für den ersten Stiftungsplatz steht dem Pfarrer in Stein, für den zweiten Stiftungsplatz dem Pfarrer in Laufen, event. jenem in Stein zu.

20.) Die auf die Mittelschulen beschränkte **Maria Kofmatsch**'sche Studentenstiftung jährlicher 200 K.

Anspruch auf dieselbe haben arme, gut gesittete und brave Studierende an Mittelschulen aus dem Gerichtsbezirke Laas in Innerkrain, in deren Ermangelung Studierende an Mittelschulen aus Innerkrain überhaupt.

21.) Die von der vierten Volksschulklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkte **Simon Kosmad**'sche Studentenstiftung jährlicher 182 K zu deren Genusse nur Descendenten der Brüder des Stifters: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Kosmad berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht dem f.-b. Ordinariate in Laibach zu.

22.) Die auf die Gymnasialstudien in Krainburg beschränkte **Studentenstiftung des aufgelösten Gymnasial-Unterrichtungsvereines in Krainburg** jährlicher 66 K 5 h.

Anspruch auf dieselbe haben aus dem politischen Bezirke Krainburg gebürtige, an den Gymnasien in Krain studierende Schüler.

23.) Der erste und zweite Platz der auf die Studien in Laibach beschränkten **Lorenz Latner**'schen Studentenstiftung jährlicher je 87 K 72 h, auf welche arme Studierende aus Laibach überhaupt Anspruch haben.

24.) Der erste Platz der von der Volksschule weiter auf keine Studienabtheilung beschränkten **Andreas Lischer**'schen Studentenstiftung jährlicher 53 K 20 h, auf welche fleißig und gut Studierende aus den Ortschaften Stoden und Kesselsdorf, bei Abgang solcher aber solche aus dem Decanate Gottschee Anspruch haben.

Die Präsentation steht dem Pfarrer in Gottschee zu.

25.) Der fünfte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Martin Lamb und Schwarzenberg**'schen Studentenstiftung jährlicher 200 K, für Jünglinge aus der Verwandtschaft des Stifters und in deren Ermangelung für solche aus den Pfarren Wippach, Schwarzenberg bei Idria und Idria.

26.) Der fünfte Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten **Martin Lamb und Schwarzenberg**'schen Stiftung jährlicher 86 K für Mädchen aus der Verwandtschaft des Stifters, in Ermangelung solcher für Schülerinnen aus den Pfarren Wippach, Schwarzenberg bei Idria und Idria.

27.) Der dritte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Musikfondsstiftung** jährlicher 112 K für arme, musikfundierte Studierende.

28.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Franz Oblat**'sche Studentenstiftung jährlicher 258 K 52 h.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus der Verwandtschaft des Stifters und in deren Ermangelung ein in Laibach gebürtiger und dahin zuständiger armer Studierender ohne Unterschied der Religion.

29.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Daniel Omerja**'sche Studentenstiftung jährlicher 60 K.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
- b) arme, zum Musikkern taugliche Studierende aus der Stadt Mödling;
- c) Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem nächsten Verwandten des Stifters, dormalen dem Herrn Leopold Fleischmann in Mödling zu.

30.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Michael Omerja**'sche Studentenstiftung jährlicher 60 K.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, sodann Laibacher Studierende überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Beneficiaten in Tomschlag zu.

31.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Michael Peintner**'sche Studentenstiftung jährlicher 190 K.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Studierende aus der nächsten «Verwandtschaft» (Verwandtschaft) des Stifters; in deren Ermangelung
- b) ein Studierender aus dem Marktflecken Innichen in Tirol.

32.) Der erste und zweite Platz der **Anton Naab**'schen Studentenstiftung jährlicher je 272 K, welche vom Beginn der 4. bis zum Ende der 6. Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende Bürgerkinder von Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

33.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Matthäus Nanniger**'schen Studentenstiftung jährlicher 202 K 76 h.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Studierende aus der mitterlichen oder väterlichen Verwandtschaft;
- b) Studierende aus dem Markte Waatsch;
- c) Studierende aus der Pfarre Waarsch;
- d) Söhne der vormaligen «Unterthanen» des Graf Lamberg'schen Canonicates;
- e) Studierende aus Krain überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem f.-b. Ordinariate in Laibach zu.

34.) Der erste und zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Reservefondsstiftung** jährlicher je 236 K, zu deren Genusse Studierende überhaupt berufen sind.

35.) Die **Johann Salzer**'sche Stiftung jährlicher 200 K für mittellose, in Krain oder im Küstenland gebürtige Hörer des forsttechnischen Curtes an der k. k. Hochschule für Landeskultur in Wien.

Das Verleihungsrecht steht dem Obmanne des krain.-küstenländischen Forstvereines zu.

36.) Die erste **Max Heinrich von Scarlitz**'sche Stiftung jährlicher 128 K für arme, am Laibacher Gymnasium studierende adeliche Jünglinge oder für in der Lehre befindliche adeliche Fräulein aus des Stifters Verwandtschaft, respective aus den Familien Apfaltrer, Grimschitz, Taufferer, Granilovich, welche von denen von Sementich abstammen, dann Hohenwarth, Gombini, Rasch, Wernel, Goll, Sothali und Höffner.

Das Präsentationsrecht steht dem krainische Landesauschuß zu.

37.) Der zweite Platz der auf die Gymnasial- und theologischen Studien beschränkten **Adam Franz Schager**'schen Studentenstiftung jährlicher 97 K 20 h, zunächst für Anverwandte des Stifters und bei Abgang solcher für Bürgerkinder aus der Stadt Stein.

Das Präsentationsrecht steht dormalen dem Johann Schager, Sägemüller in Sagor, zu.

38.) Der zweite und dritte Platz der von der 1. Mittelschulklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkten **Jakob von Schellenburg**'schen Studentenstiftung jährlicher 102 K.

Anspruch darauf haben vor allem die Anverwandten des Stifters und seiner Gemahlin Anna Katharina, geborene Hoffmeister, in deren Ermangelung in den l. f. österr. Erblanden und besonders in Tirol geborene Jünglinge.

Das Präsentationsrecht steht dem krainischen Landesauschuß zu.

39.) Die von der 2. Hauptschulklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkte **Johann Schlader**'sche Studentenstiftung jährlicher 150 K 80 h.

Anspruch auf dieselbe haben Verwandte des Stifters und in deren Ermangelung arme Bürgerkinder der Stadt Stein, aber nur insoweit, bis sich ein Verwandter meldet.

Das Verleihungsrecht steht dem Stadtvorsteher der Stadt Stein zu.

40.) Die von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkte **Andr. Schurbi**'sche Studentenstiftung jährlicher 60 K für Schüler und Studierende aus den Familien Michael Schurbi, Johann Sluga und Franz Baupotit aus Bogdier bei Mittenndorf.

41.) Der zweite Platz der **Friedrich Sterpin**'schen Studentenstiftung jährlicher 86 K 80 h, welche von der 11. Gymnasialklasse angefangen durch sechs Jahre genossen werden kann.

Zum Genusse sind berufen Studierende aus der Familie Sterpin, männlicher und weiblicher Linie, mit vorzugsweiser Bedachtnahme auf die männliche Linie; in Ermangelung von Verwandten Studierende aus der Stadt Stein.

Präsidentator ist der Älteste aus des Stifters Verwandtschaft, derzeit der l. f. Finanzwach-Obercommissär Josef Bidiy in Laibach.

42.) Der zweite Platz der **Josef Schiffer von Schifferstein**'schen Studentenstiftung jährlicher 280 K.

Die Stiftung ist auf die Gymnasialstudien beschränkt und haben auf dieselbe zunächst Anverwandte des Stifters, in deren Ermangelung aber in Krainburg gebürtige Studierende Anspruch.

Das Präsentationsrecht steht dem f.-b. Ordinariate in Laibach zu.

43.) Der 18. und 24. Platz je jährlicher 100 K und der zweite Platz jährlicher 400 K der **Johann Stampf**'schen Studentenstiftung.

Zu dieser Stiftung sind berufen Studierende, deren Muttersprache die deutsche ist und die zugleich Gottscheer Landeskinder sind, d. i. dem Gottscheer Boden nach dem ganzen Umfange des ehemaligen Herzogthumes Gottschee angehören, und zwar:

- a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, technische Hochschule und Hochschule für Bodencultur usw., mit Ausnahme der theologischen Lehranstalten);
- b) Studierende an deutschen Mittelschulen und Lehrerbildungsanstalten;
- c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;
- d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht steht der Vertretung der Stadtgemeinde Gottschee zu.

44.) Die **Jakob Staricha**'sche Studentenstiftung jährlicher 98 K, welche nach Vollendung der Normalschule (Volksschule) durch 6 Jahre genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben Verwandte des Stifters, in deren Ermangelung Studierende aus der Pfarre Tschernembl und sodann aus den benachbarten Pfarren.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer von Tschernembl zu.

45.) Die **Johann Andreas Steinberg**'sche Stiftung jährlicher 172 K für in Wien oder Graz den Studien obliegende Verwandte aus den Familien Steinberg und Glabich.

Das Präsentationsrecht steht derzeit dem Pfarrer in Zwidenberg (Kärnten) Constantin Ritter von Steinberg, zu.

46.) Der erste Platz der auf keine Studien beschränkten **Dr. Josef Stroh**'schen Studentenstiftung jährlicher 238 K.

Anspruch auf dieselbe haben die nächsten Verwandten des Stifters und unter diesen jene, welche sich durch gute Aufführung und guten Fortgang in den Studien am meisten auszeichnen; in Ermangelung solcher Verwandter sollen dann vorzugsweise brave und gut studierende Jünglinge aus Winkendorf berufen sein.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Fürstbischöfe von Laibach zu.

47.) Der erste Platz der Domherr **Georg Supan**'schen Studentenstiftung jährlicher 89 K 12 h.

Anspruch darauf haben Studierende aus der ehelichen Nachkommenschaft der Geschwister des Stifters, und zwar die Nachkommen seiner Brüder Thomas und Jakob in männlicher Linie durch alle Generationen, hingegen deren Nachkommen in weiblicher Linie sowie die Nachkommen seiner Schwestern nur bis zur 4. Generation unter besonderen Begünstigungen; in Ermangelung solcher anderweitige bis zum vierten Grade Verwandte, oder aus dem Dorfe Asp gebürtige Studierende, endlich Studierende aus den Pfarren Asp, Obergörtsch und Welbes.

Das Präsentationsrecht steht zu dem jeweiligen Pfarrer in Asp in Gemeinschaft mit dem Besitzer des Hauses Nr. 1 in Asp, solange dieser mit dem Stifter verwandt ist, andernfalls in Gemeinschaft mit den beiden Kirchenpräsidenten in Asp.

48.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Maria Supandis**'che Studentenstiftung jährlicher 80 K für arme Studenten aus der Stadtpfarre St. Jakob in Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

49.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Vincenz Ritter von Schildenfeld**'schen Studentenstiftung jährlicher 214 K.



Anspruch darauf haben Studierende aus der nächsten Verwandtschaft des Stiffters, welche jedoch den Namen Schildensfeld führen müssen; in Ermangelung solcher aber Söhne in Krain geborener Officiere und bei Nichtvorhandensein solcher jene der Unterofficiere im vaterländischen Regimente, die ebenfalls geborene Krainer, sein müssen.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Laibacher Garnisons- oder vaterländischen Regimentsauditor zu.

50.) Die auf die Gymnasialstudien beschränkte **Agnes Schittig**'sche Studentenstiftung jährlicher 335 K 47 h für Studierende aus der Pfarre Weichselburg, welche sich dem geistlichen Stande widmen werden und gut studieren.

Das Verleihungsrecht steht dem f.-b. Ordinarie in Laibach zu.

51.) Die von der Mittelschule an auf keine Studienabtheilung beschränkte **Georg Stegu**'sche Stiftung jährlicher 78 K für die nächsten Verwandten aus dem Stammhause des Stiffters in Kal Nr. 15, und in Ermangelung solcher für die nächsten Verwandten überhaupt.

52.) Der zweite und dritte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten **Georg Töttinger**'schen Studentenstiftung jährlicher 119 K 80 h für Studierende aus den Pfarren Oberlaibach, Willibrodgraz, Gorjul und Beldeš.

Die Präsentation steht dem Pfarrer in Gorjul als dem Schönbrunner Benefiziat zu.

53.) Der zweite Platz der auf die Studien in Laibach beschränkten Studentenstiftung **I. „Unbekannt“** jährlicher 81 K 24 h für Studierende überhaupt.

54.) Die auf die Studien in Laibach beschränkte Studentenstiftung **II. „Unbekannt“** jährlicher 80 K für Studierende überhaupt.

55.) Der zweite Platz der auf die Gymnasialstudien beschränkten **Pfarrer Anton Imel**'schen Studentenstiftung jährlicher 260 K, zunächst für Studierende aus der Verwandtschaft des Stiffters, dann für solche aus Cerovec, Pfarre Stotipisch, endlich für Studierende aus der Pfarre Stotipisch überhaupt.

Das Verleihungsrecht steht dem Pfarrer in Stotipisch zu.

56.) Die Domdechant **Georg Vole**'sche Studentenstiftung jährlicher 80 K, welche von Verwandten von der zweiten Volksschulklasse bis zur Beerdigung der Studien, von Nichtverwandten von der dritten Volksschulklasse bis zur Vollendung der achten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch darauf haben:

- eheliche Nachkommen des Bruders des Stiffters Michael Vole;
- andere dem Stifter Verwandte;
- in der Pfarre Kronau und zunächst im Dorfe Wurzen Geborene und
- Oberkrainer überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer in Kronau zu.

57.) Die auf die Volksschulen in Stein und Stop, recte Domschale, beschränkte **Franz Vidic**'sche Stiftung jährlicher 50 K.

Anspruch auf dieselbe haben in erster Linie Verwandte des Stiffters, dann überhaupt in Stein oder in der Gemeinde Stop gebürtige, wohlgestellte und brave Schüler slovenischer Nationalität.

Das Präsentationsrecht steht dem Reffen des Stiffters Anton Detman, Realitätenbesitzer in Laibach zu.

58.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Franz Vidic**'sche Studentenstiftung jährlicher 164 K für arme, brave Studierende aus der Stadt Bischoflad oder aus der Pfarre Bischoflad oder endlich für solche aus dem Bereiche des Gerichtsbezirkes Bischoflad.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer von Bischoflad in Gemeinschaft mit dem Gemeindevorsteher in Bischoflad zu.

59.) Die **Johann Joppi-Weber**'sche Studentenstiftung jährlicher 206 K, welche nur in der vierten, fünften und sechsten Gymnasialklasse genossen werden kann.

Anspruch darauf haben arme Bürgersöhne aus Laibach.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadt- und Magistrat in Laibach zu.

60.) Der dritte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Anton Alois Wolf**'schen Studentenstiftung jährlicher 158 K.

Anspruch auf dieselbe haben:

- Studenten aus der Stadtpfarre Idria;
- Studierende Söhne der ehemaligen Rusticalbesitzer der Bisthums-Herrschaften Pfalz Laibach und Görtschach.

Das Verleihungsrecht steht dem jeweiligen Fürst-Bischofe von Laibach zu.

61.) Die **Paul Warau**'sche Studentenstiftung jährlicher 726 K, welche auf die medicinischen Studien an der Wiener Universität beschränkt ist, wobei der Stifting sich auch dem Studium der Homöopathie zu widmen hat.

Anspruch auf diese Stiftung haben arme, vorzugsweise aus dem Bauernstande stammende Studierende, welche in der Pfarre St. Kanizian bei Gutenwert in Krain geboren und der slovenischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sind. In Ermangelung geeigneter Bewerber aus der Pfarre St. Kanizian kommen solche aus dem Sprengel der Bezirkshauptmannschaft Gurktal und schließlich solche aus Krain überhaupt zur Berücksichtigung.

Bewerber um diese Stiftung haben ihren Gesuchen einen Hebers beizulegen, worin sie

sich verpflichten, ihre Studien auch der Homöopathie zu widmen und nach Vollendung der Studien und Ablegung der Rigorosen die ärztliche Praxis mindestens durch fünf Jahre im Lande Krain und zwar außerhalb der Stadt Laibach auszuüben.

62.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Georg Zehner**'sche Studentenstiftung jährlicher 60 K für Studierende aus dem Decanate Gottschee, vorzugsweise aber für die in der Herrschaft Pölland gebürtigen.

Das Präsentationsrecht steht der Herrschaft Pölland zu.

63.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Max Gerbek**'schen Stiftung jährlicher 208 Kronen.

Anspruch auf diese Stiftung haben zunächst Studierende aus des Stiffters Verwandtschaft mit dem Zunamen desselben, dann solche aus der Krain'schen Verwandtschaft und in Ermangelung solcher Studierende aus St. Veit bei Sittich.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadt- und Magistrat in Laibach zu.

64.) Die dritte **Josef Globočnik**'sche Studentenstiftung jährlicher 86 K 20 h, welche nach vollendeter Volksschule durch das ganze Gymnasium, in der Unterrealschule und im Präparandencurse und bei guter Verwendung auch während einer Praxis genossen werden kann. Anspruch auf diese Stiftung haben:

- Verwandte überhaupt und vorzugsweise Söhne und Nachkommen der verstorbenen Geschwister Primus Globočnik, Helene Bomberger und Ursula Cebal;
- in Ermangelung solcher Söhne und Nachkommender ehemaligen Schüler des Stiffters;
- aus der Zirkler Pfarre gebürtige Studierende und endlich
- arme aus Krain gebürtige Studierende überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht der Direction des I. Staatsgymnasiums in Laibach zu.

65.) Die auf die sechste Gymnasialklasse beschränkte **Friedrich Weitenhiller**'sche Studentenstiftung jährlicher 83 K 96 h für Studierende überhaupt.

Präsentator ist derzeit der f. f. Hofrath und Kanzler des D. R. O. Moriz Edler von Weitenhiller in Wien.

Bewerber um eine dieser Stiftungen haben ihre mit dem Tauf- oder Geburtscheine, dem Dürftigkeits- und dem Impfzeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen der letzten zwei Semester und falls sie die Stiftung aus dem Titel der Verwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaum belegten, die Bewerber um die Johann Stampf'schen Stiftungsplätze außerdem noch mit dem Heiratscheine und dem Nachweise der deutschen Muttersprache documentierten Gesuche, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob sich der Bittsteller bereits im Genusse eines Stipendiums oder einer anderweitigen Unterstützung befindet, längstens bis zum

20. December 1901

bei der vorgelegten Studienirection einzubringen.

K. f. Landesregierung für Krain.

Laibach, am 31. October 1901.

St. 19.189.

## Razglas.

Od prvega semestra šolskega leta 1901./1902. dalje se bodo podelile nastopne dijaške ustanove:

1.) Na gimnazijo omejena dijaška ustanova **dr. Andreja Čebaška** letnih 168 K.

Pravico do nje imajo dijaki iz ustanovnikovovega sorodstva, ki z nadarjenostjo, uporabnostjo in blagoravnim vedenjem obujajo lepe nade; kadar ni teh, dijaki iz župnije Smlednik.

Pravica predlaganja pristoji kn. šk. konzistoriji v Ljubljani.

2.) Na gimnazijo omejena ustanova **Martina Derdžarja** letnih 80 K 69 h.

Pravico do užitka imajo:

- gimnazijci iz Moravč, rojstnega kraja ustanovnikovovega, potem
- iz župnije Moravč sploh.

Ustanovnikov sorodniki imajo prednost.

3.) Dijaška ustanova **cesarja Franca Jožefa**, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo meščanski sinovi iz Loža.

Pravica podeljevanja pristoji mestnemu občinskemu zastopu v Ložu.

4.) Od ljudske šole dalje na kakšen naučni oddelek neomejena ustanova **Gašperja Glavatičja** letnih 70 K za dečke in mladeniče iz rodu ustanovnikovih bratov in sester.

5.) Druga ustanova **Jožefa Globočnika** letnih 86 K 20 h, ki je od II. ljudskošolskega razreda dalje omejena na gimnazijalne in realne nauke in na učiteljske.

Pravico do nje imajo najbližji sorodniki ustanovnikov, in to:

- Potomci umrlega brata Primoža Globočnika iz Poženika v župniji Cerklje, sestre Ursule Zhebul iz Adergasa v župniji Velesalo, in sestre Helene Bomberger iz Senturske gore;
- kadar ni teh, ubogi in nadarjeni dijaki iz župnije Cerklje, in
- kadar ni teh, drugi dijaki na ljubljanskih gimnazijah, vendar samo dotlej, dokler se ne zgasi sorodnik.

Pravica predlaganja pristoji župniku v Cerkljah.

6.) Četrta dijaška ustanova **Jožefa Globočnika** letnih 100 K, ki se more uživati od II. ali III. ljudskošolskega razreda dalje do bogoslovja.

Pravico do nje imajo ustanovnikov sorodniki in kadar ni teh, ali ko bi sorodniki izumrli, blagoravni dijaki iz župnije Cerklje, zlasti pa iz župnije Velesalo.

7.) Drugo mesto dijaške ustanove **Jurja Gollmayerja** letnih 216 K 80 h, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje užitka imajo ubogi dijaki z Gorenjskega.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

8.) Drugo, sedmo in osmo mesto dijaške ustanove **Jožefa Gorupa**, vsako v letnem znesku 500 K. Ta ustanova se more uživati na srednjih in na visokih šolah, in se po- viša na letnih 520 K, kadar uživavec ustanove odide na visoke šole.

Pravico do nje užitka imajo:

- dijaki slovenske narodnosti iz ustanovnikovovega sorodstva;
- dijaki slovenske in hrvatske narodnosti s Kranjskega, Stajerskega, Koroškega in Primorja t. j. iz Trsta, Gorice in Gradišča, iz Istre, potem iz Reke in iz hrvaškega Primorja, in kadar bi ne bilo teh, dijaki drugih slovanskih rodov sploh.

Pravica predlaganja pristoji ustanovniku.

9.) Drugo, tretje, četrto in osmo mesto na meščansko šolo na Krškem omejene dijaške ustanove **Martina Hotschevarja** v letnem znesku po 182 K.

Pravico do teh ustanov imajo meščanski učenci na Krškem iz šolskega okraja Krškega, katerih roditelji ne stanujejo na Krškem.

Pravica podeljevanja pristoji zdaj gospe Josipini Hotschevar na Krškem.

10.) Drugo mesto ustanove **Frančiška Janesohitza** letnih 248 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo dijaki iz mesta Črnomelj, ki se izkažejo z dobrimi izpričevali, in dijaki iz bližnje okolice mesta Črnomeljskega, in potem tudi dijaki s Kranjskega sploh.

11.) Tretje mesto dijaške ustanove **Antona Jellouscheka vit. Fichtenau** letnih 968 K, ki z všteto ljudsko šolo, realno in z vštetim privatnim učenjem ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje užitka imajo:

- zakonski moški potomci ustanovnikovih sinov Avgust, Bruno in Evgen in sestre Ide, omožene pl. Langer;
- kadar bi ne bilo teh, zakonski moški potomci njegovih nečakov Ferdinand in Toussaint vitez Fichtenau, potem njegovoga brata Frančiška in njega edinega sina Julija in Henrika plemenita Fichtenau.

Pravica predlaganja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

12.) Prvo in tretje mesto ustanove župnika **Antona Jakšiča** letnih 134 K, ki je od IV. ljudskošolskega razreda dalje omejena na gimnazijalne in bogoslovne nauke.

Pravico do nje imajo najprej dijaki iz Fare pri Kostelu, zlasti ustanovnikov sorodniki, potem iz fará Banjaloka in Osilnica in iz fará semiškega dekanata in naposled dijaki iz Kranjskega sploh.

Pravica podeljevanja pristoji tistočas-nemu župniku v Far pri Kostelu.

13.) Četrto in šesto mesto dijaške ustanove **Janeza Kallistra** letnih 496 K, ki pričrniš s srednjo šolo ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo v prvi vrsti iz sodnega okraja Postojna, potem s Kranjskega sploh rojeni, ubogi šolajoči se mladeniči, in med temi imajo prednost tisti, ki studirajo v Ljubljani.

14.) Drugo mesto dijaške ustanove **Barbare Katzianer** letnih 138 K 28 h.

Nje užitke je omejen na nauke v Ljubljani. Pravico do nje imajo ubogi dijaki, ki so v glasi dobro izurjeni ter voljni, sodelovati na koru župne cerkve pri Svetem Jakobu.

15.) Prvo in drugo mesto od ljudske šole pričrniš neomejene ustanove **Matija Kodella** letnih 109 K 20 h samo za ustanovnikov sorodnike iz biš št. 19 in 20 v Dupljah pri Vipavi.

16.) Prvo mesto dijaške ustanove **Blaža Kortsche-ta** letnih 80 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek, za ustanovnikov sorodnike in, kadar ni teh, za dijaše iz žup-nije Črni vrh pri Idriji.

Pravica predlaganja pristoji tistočas-nemu župniku v Črnem vrhu.

17.) **Janeza Kraskowitscha** dijaška ustanova letnih 140 K, ki je po dovršeni gimnaziji določena samo za pravoslovce in medicince.

Pravico do nje imajo najprej ustanov-nikov sorodniki in, kadar ni teh, je usta-novo podeliti menjaje enkrat ubogemu di-jaku iz Zalca na Stajerskem, enkrat ubogemu dijaku iz Ljubljane, in to zlasti iz fare šempeterske.

18.) Drugo mesto dijaške ustanove **To-maža Chróna** letnih 84 K.

Pravico do nje užitka imajo dijaki, ki so na Kranjskem rojeni; pri podeljevanju te ustanove se je nekoliko ozirati na sorodnike.

Ustanova se more v VI., VII. in VIII. gimnazijskem razredu in potem samo še v bogoslovju uživati.

Pravica predlaganja pristoji knezoško-fskemu ordinariatu v Ljubljani.

19.) Prvo in drugo mesto dijaške usta-nove **Valentina Kussa** letnih 97 K 60 h, ki se more uživati od I. gimnazijskega raz-reda pričrniš do vštete VI. gimnazijskega razreda.

Pravico do te ustanove imajo:

- do I. mesta dijak iz ustanovnikovovega sorodstva, in kadar ni teh, dijaki rojeni v mestu Kamniku;
- do II. mesta dijaki iz ustanovnikovovega sorodstva, potem dijaki iz župnije Ljubno, in kadar ni teh, dijaki iz Kamnika.

Pravica predlaganja pristoji za I. mesto v-akočasnemu župniku v Kamniku, za I. mesto pa župniku v Ljubnem, eventualno v Kamniku.

20.) Na srednje šole omejena dijaška ustanova **Marije Kosmatsch** letnih 200 K.

Pravico do nje imajo ubogi, pridni okraja blagoravni srednješolci iz sodnega okraja Lož na Notranjskem in, kadar ni teh, dijaki srednjih šol iz Notranjskega sploh.

21.) Od četrtega ljudskošolskega raz-reda dalje na noben naučni oddelek ome-jena ustanova **Simona Kosmatsch** letnih 182 K, do katere užitka imajo pravico samo potomci ustanovnikovih bratov: Frančišek, Janez, Jakob, Anton in Urban Kosmatsch.

Pravica podeljevanja pristoji knezoškofskemu ordinariatu v Ljubljani.

22.) Na gimnazijalne nauke na Kranjskem omejena dijaška ustanova **podpornega društva v Kranju** letnih 66 K 5 h.

Pravico do nje imajo iz političnega okraja Kranj rojeni učenci, ki studirajo na gimnazijah na Kranjskem.

23.) Prvo in drugo mesto ustanove **Lor-rencu Laknerja** letnih 87 K 72 h, ki omejene dijaške ustanove imajo pravico dijaki iz Ljubljane sploh, katere imajo pravico dijaki iz župnije Vipava.

24.) Prvo mesto dijaške ustanove **Andreja Luscherja** letnih 53 K 20 h, ki od ljudske šole dalje ni omejena na noben naučni oddelek. Pravico do nje imajo pridni in dobro se učeči dijaki iz vse Planina in Koprivnik in, kadar ni teh, di-jaki iz dekanije Kočevje.

Predlaganje pristoji župniku v Kočevju.

25.) Peto mesto na noben učni oddelek omejene dijaške ustanove **Martina Lamb in Schwarzenberga** letnih 200 K za mladeniče iz ustanovnikovovega sorodstva in, kadar ni teh, za mladeniče iz župnij Vipava, Črni vrh pri Idriji in Idrija.

26.) Peto mesto od ljudske šole po-črniš na noben učni oddelek omejene usta-nove **Martina Lamb in Schwarzenberga** letnih 86 K za dečke iz ustanov-nikovovega sorodstva in, kadar ni teh, za učenke iz župnij Vipava, Črni vrh pri Idriji in Idrija.

27.) Tretje mesto ustanove **glasbe nega zaklada** letnih 112 K, ki ni ome-jena na noben naučni oddelek, za uboge dijaše, ki so zmožni glasbe ter si bogoslovne svoje glasbene znanosti popolniti.

28.) Dijaška ustanova **Frančiška Oblaka** letnih 258 K 52 h, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo dijaki iz ustanovnikovovega sorodstva in, kadar ni teh, v Ljubljani rojeni in tja pristojni ubogi dijaki brez razločka veroizpovedanja.

29.) Dijaška ustanova **Daniela Omerja** letnih 60 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- dijaki iz ustanovnikovovega sorodstva
- ubogi za glasbo sposobni dijaki iz mesta Metlike;
- dijaki s Kranjskega sploh.

Pravica predlaganja pristoji najbliž-njemu sorodniku ustanovnikovemu, ta sta g. Leopoldu Fleischmannu v Metliki.

30.) Dijaška ustanova **Mihaela Omerja** letnih 60 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo ustanovnikov sorodniki in za njimi ljubljanski dijaki sploh.

Pravica predlaganja pristoji beneficijarju v Tomisljem.

31.) Dijaška ustanova **Mihaela Polat-nerja** letnih 190 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo: „priateljstvar-“

- dijaki iz najbližnjega „priateljstvar-“ (sorodstva) ustanovnikovovega in, kadar ni teh,
- dijaki iz trga Intika na Tirolskem.

32.) Prvo in drugo mesto dijaške usta-nove **Antona Raaba** letnih 279 K, ki se more uživati od pričetka IV. do konca VI. gimnazijskega razreda.

Pravico do nje imajo dijaki, ki so meščanski sinovi ljubljanski.

Pravico predlaganja ima mestni magi-strat v Ljubljani.

33.) Prvo mesto dijaške ustanove **tevrža Raunicherja** letnih 202 K 76 h, ki ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo:

- dijaki iz materinega in očetovega so-rodstva;
- dijaki iz trga Vače;
- dijaki iz župnije Vače;



sinovi nekdanjih »podložnikov« grof Lambertovega kanonikata; dijaki s Kranjskega sploh. Pravica predlaganja pristoji knez. škof. ordinarijatu v Ljubljani.

34.) Prvo in drugo mesto ustanove **rezervnega zaklada** letnih 236 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek. Pravico do nje imajo dijaki sploh.

35.) Ustanova **Janeza Salzerja** letnih 30 K za uboge, na Kranjskem ali Primorskem rojene slušatelje gozdnotehničnega učnega tečaja na c. kr. visoki šoli za zemljedelstvo na Dunaju. Pravica podeljevanja pristoji načelniku kranjsko-primorskega gozdnega društva.

36.) Prva ustanova **Maksa Henrika** letnih 128 K za uboge plemenite dijake ljubljanske gimnazije ali za učence se plemenite gospodičine iz ustanovnikovoga sorodstva, oziroma iz rodov: Apfalter, Grimschitsch, Taufferer, Hranič, ki so iz rodu Semeničev, potem Hohenwart, Gandini, Rasp, Werneck, Gall, Sokali in Höfner.

Pravico predlaganja izvršuje kranjski deželni odbor.

37.) Drugo mesto dijaške ustanove **Adama Frančiška Schagerja** letnih 87 K 20 h, ki se more po dovršenih gimnazijskih naukah uživati tudi še v bogoslovju. Pravico do nje imajo: sorodniki ustanovnikov in, kadar ni teh, ubogi meščanski sinovi iz mesta Kamnika.

Pravica predlaganja pristoji Janezu Schagerju, mlinarju v Zagorju.

38.) D.ugo in tretje mesto dijaške ustanove **Jakoba pl. Schellenburga** letnih 102 K. Nje užitek traja od I. gimnazijalnega razreda do dovršenih poklicnih nauk. Pravico do nje imajo najprej sorodniki ustanovnikov in njegove žene Ane Katarine, rojene Hofstetter, in, kadar ni teh, v c. kr. mladeniči, zlasti na Tirolskem, rojeni mladeniči.

Pravica predlaganja pristoji deželnemu odboru kranjskemu.

39.) Dijaška ustanova **Janeza Schla-gerja** letnih 150 K 80 h, ki od II. glavnosolskega razreda ni omejena na noben naučni oddelek.

Pravico do nje imajo ustanovnikov sinovi in, kadar ni teh, ubogi meščanski sinovi mesta Kamnik, toda samo dotlej, dokler se ne oglasi sorodnik.

Pravica podeljevanja pristoji mestnemu odboru mesta Kamnik.

40.) Od ljudske šole počenši na noben naučni oddelek omejena ustanova **Andreja Schurbi** letnih 60 K za učence in dijake iz rodu: Mihael Schurbi, Ivana Sluga in Frančišek Vavpotič iz Podgorja pri Mekinah.

41.) Drugo mesto dijaške ustanove **Friderika Skerplina** letnih 86 K 80 h, ki se more od II. gimnazijalnega razreda dalje uživati 6 let.

Pravico do nje imajo dijaki iz rodbine Skerpin moškega in ženskega rodu, v posebnem ozirom na moško koleno in, kadar ni sorodnikov, dijaki iz mesta Kamnik.

Pravilavac je najstarejši iz ustanovnikovoga sorodstva, zlasti c. kr. finančno-42.) Drugo mesto dijaške ustanove **Jožeta Schiffer** letnih 280 K. Ustanova je omejena na gimnazijalne ustanovnikov sinovi in, kadar ni teh, v Kranju rojeni dijaki.

Pravica predlaganja pristoji kn. šk. ordinarijatu v Ljubljani.

43.) Osemnajsto in štirindvajseto mesto dijaške ustanove **Janeza Stara** letnih 100 K in drugo mesto letnih 60 K zlasti dijaške ustanove **Janeza Stara**.

Pravico do te ustanove imajo dijaki: katerih materinski jezik je nemški in ki so pripadajo kočevski deželni sinovi, t. j. ki tukajneje vojvodine Kočevje, in sicer: a) dijaki na višjih nemških učiliščih (vseučiliščih, tehničnih visokih šolah, na visoki šoli za zemljedelstvo i. t. d., b) dijaki na nemških srednjih šolah in učiteljskih; c) dijaki na nemških šolah za gozdarstvo in poljedelstvo; d) dijaki na nemških obrtnih strokovnih šolah.

Pravica predlaganja pristoji mestnemu odboru kranjskemu zastopu v Kočevju.

44.) Dijaška ustanova **Jakoba Stariha** letnih 98 K, ki se more uživati od do-45.) Ustanova **Janeza Andreja Stein-berga** letnih 172 K za sorodnike iz rodu: Grašču ali na Dunaju. Pravico predlaganja izvršuje ta čas konstantin vitez Steinberg, župnik v Zwickenbergu na Koroskem.

46.) Prvo mesto dijaške ustanove **dr. Jožeta Stroja** letnih 238 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek. Pravico do nje imajo najbližji sorodniki ustanovnikov in med temi tisti, ki se najbolj odlikujejo z lepim vedenjem in dobrim učenjem in, kadar ni teh, potem zlasti pridni mladeniči iz Podbrezja, ki dobro študirajo. Pravica predlaganja pristoji knezoškofu v Ljubljani.

47.) Prvo mesto dijaške ustanove **kanonika Jurija Supana** letnih 89 K 12 h. Pravico do nje imajo dijaki iz zakon-48.) Dijaška ustanova **Marije Supan-čič** letnih 80 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek, za uboge dijake iz Sent-jakobške fare v Ljubljani. Pravica predlaganja pristoji mestnemu magistratu v Ljubljani.

49.) Drugo mesto dijaške ustanove **Vincenca viteza Schildenfelda** letnih 214 K, ki ni omejena na noben naučni od-50.) Dijaška ustanova **Neže Schittnig** letnih 335 K 47 h. omejena na gimnazijske nauke, za dijake iz fare Višnja gora, ki se posvete duhovnemu stanu in se dobro uče. Pravica podeljevanja pristoji knezoš ordinarijatu v Ljubljani.

51.) Ustanova **Jurija Stegu** letnih 78 K, ki od srednje šole dalje ni omejena na noben učni razdelek, za najbližje sorod-52.) Drugo in tretje mesto dijaške usta-53.) Drugo mesto na gimnazijske nauke omejene ustanove **Antona Umeka** letnih 260 K za dijake iz Cerovca v župniji Stopiče, in naposled za dijake iz župnije Stopiče sploh. Pravica podeljevanja pristoji župniku v Stopičah.

54.) Na nauke v Ljubljani omejena dijaška ustanova **II. »Unbekannt«** letnih 80 K za dijake sploh.

55.) Drugo mesto na gimnazijske nauke omejene ustanove **Antona Umeka** letnih 260 K za dijake iz Cerovca v župniji Stopiče, in naposled za dijake iz župnije Stopiče sploh. Pravica podeljevanja pristoji župniku v Stopičah.

56.) Dijaška ustanova stolnega dekana **Jurija Volca** letnih 80 K, ki jo morejo 57.) Na ljudske šole v Kamniku in Stobu, pravilneje v Domžalah, omejena ustanova **Friderika Vidlova** letnih 50 K. Pravico do nje imajo v prvi vrsti so-58.) Dijaška ustanova **Friderika Vi-**59.) Dijaška ustanova **Janeza Jošta** **Weberja** letnih 206 K, ki se more uživati samo v IV. V. in VI. gimnazijalnem razredu. Pravico do nje imajo ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane. Pravica predlaganja pristoji mestnemu magistratu v Ljubljani.

60.) Tretje mesto dijaške ustanove **Antona Alojzija Wolfa**, letnih 158 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek. Pravico do nje imajo: a) dijaki iz mestne fare Idrija; b) učeči se sinovi nekdanjih rustikalnih posestnikov škofi-kih graščin Dvorec Ljubljana in Goričane. Pravica podeljevanja pristoji knezoškofu ljubljanskemu.

61.) Dijaška ustanova **Pavla Warauna** letnih 726 K, omejena na medicinske nauke na dunajskem vseučilišču, ker se mora usta-62.) Dijaška ustanova **Jurija Zeysserja** letnih 60 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek, za dijake iz dekanata Ko-63.) Prvo mesto dijaške ustanove **Maksa Gerbetza** letnih 208 K, ki ni omejena na noben naučni oddelek. Pravico do nje imajo najprej dijaki iz ustanovnikovoga sorodstva, in z njegovim priimkom, potem dijaki iz krajevega sorodstva kadar ni teh, dijaki iz St. Vida pri Za-64.) Tretje mesto dijaške ustanove **Jožeta Globočnika** letnih 86 K 20 h, ki se more po dovršeni ljudski šoli uživati na gimnaziji, na nižji realni in na učiteljski, in pri dobri uporabnosti tudi v praksi. Pravico do nje imajo: a) Sorodniki sploh, in zlasti sinovi in po-65.) Na VI. gimnazijski razred omejena dijaška ustanova **Friderika Welten-**66.) Drugo mesto dijaške ustanove **Antona Umeka** letnih 260 K za dijake iz Cerovca v župniji Stopiče, in naposled za dijake iz župnije Stopiče sploh. Pravica podeljevanja pristoji župniku v Stopičah.

67.) Na ljudske šole v Kamniku in Stobu, pravilneje v Domžalah, omejena ustanova **Friderika Vidlova** letnih 50 K. Pravico do nje imajo v prvi vrsti so-68.) Dijaška ustanova **Friderika Vi-**69.) Dijaška ustanova **Janeza Jošta** **Weberja** letnih 206 K, ki se more uživati samo v IV. V. in VI. gimnazijalnem razredu. Pravico do nje imajo ubogi meščanski sinovi iz Ljubljane. Pravica predlaganja pristoji mestnemu magistratu v Ljubljani.

(3752) 3—3 A. 153/1. **Edict.** Von dem k. k. Bezirksgerichte in Wippach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 11. September 1901 ohne Testament verstorbenen Gustav Schwidert, gräfl. Lanthieri'schen Forst- und Rentmeisters zu Wippach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 15. November 1901, um 9 Uhr vormittags, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens dieselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderung erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebürt. R. I. Bezirksgericht Wippach am 1. October 1901.

(4005) A. 107/1. **Edict.** Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 25. Juli 1901 verstorbenen Matthias Bogola, herrschaftlichen Beamten in Wippach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, am 6. December 1901, um 9 Uhr vormittags, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebürt. R. I. Bezirksgericht Wippach am 23. October 1901.

(3966) E. 386/1. **Versteigerungs-Edict.** Auf Betreiben der Handelsfirma Oskar Bruggisser in Wohlen, vertreten durch Dr. Valentin Krisper in Laibach, findet am 16. November 1901, um 1/2 11 Uhr vormittags, bei dem unten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 4, die Versteigerung der Häuser Nr. 24 und 50 in Stob sammt Gärten, Aedern, Wiesen und Wäldern Grundbucheinlagen 33. 34. 74. 75. 76 und 116 der Cat.-Gde. Stob, 134 und 141 der Cat.-Gde. Jarše, sowie 236 1/2, 239, 273 und 310 der Cat.-Gde. Terlain sammt Zubehör, bestehend aus wenigen Wirtschaftsgöräthen, statt. Die zur Versteigerung gelangenden Liegenschaften sind auf 9799 K 80 h, das Zubehör auf 8 K 40 h bewertet. Das geringste Gebot beträgt 6538 K 80 h; unter diesem Betrage findet ein Verkauf nicht statt. Die hiemit genehmigten Versteigerungsbedingungen und die auf die Liegenschaften sich beziehenden Urkunden (Grundbuchs- und Catastrauszug, Schätzungsprotokolle usw.) können von den Kauflustigen bei dem unten bezeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 5, während der Geschäftsstunden eingesehen werden. Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens im anberaumten Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigens sie in Ansehung der Liegenschaft selbst nicht mehr geltend gemacht werden können. Von den weiteren Vorkommnissen des Versteigerungsverfahrens werden die Personen, für welche zur Zeit an der Liegenschaft Rechte oder Lasten begründet sind oder im Laufe des Versteigerungsverfahrens begründet werden, in dem Falle nur durch Anschlag bei Gericht in Kenntniss gesetzt, als sie weder im Sprengel des unten bezeichneten Gerichtes wohnen, noch diesem einen am Gerichtsorte wohnhaften Zustellungsbevollmächtigten namhaft machen. R. I. Bezirksgericht Stein, Abth. II, am 8. October 1901.

(3964) 3—3 J. 1413 B. Sch. R. **Lehrstelle.** An der dreiclassigen Volksschule in Großdolina gelangt die Oberlehrerstelle mit den gesetzlichen Bezügen zur definitiven Besetzung. Gehörig instruierte Gesuche um diese Stelle sind im vorgeschriebenen Dienstwege bis 26. November d. J. hieramts einzubringen. R. I. Bezirksrath Gurtfeld am 30. October 1901.

(4062) 3—1 J. 1455 B. Sch. R. **Lehrstellen.** Im Schulbezirke Gurtfeld gelangen nachstehende Lehrstellen mit den gesetzlichen Bezügen zur definitiven, beziehungsweise provisorischen Besetzung: 1.) Die Oberlehrerstelle an der zweiclassigen Volksschule in Zirkle; 2.) eine Lehrstelle an der vierclassigen Volksschule in Gurtfeld; 3.) die Leiterstelle an der einclassigen Volksschule in Großdorn bei Gurtfeld mit freier Wohnung. Die Lehrstellen in Zirkle und Gurtfeld werden definitiv nur männlichen Bewerberinnen verliehen werden. Gehörig instruierte Gesuche sind bis 28. November d. J. im vorgeschriebenen Dienstwege hieramts einzubringen. R. I. Bezirksrath Gurtfeld am 7. November 1901.



**Kaffee-Specialgeschäft****Edmund Kavčić**

Laibach, Prešerenasse

gegenüber der Hauptpost

empfiehlt (3860) 16

guten reinschmeckenden Santos-Kaffee

fl. 1.— per Kilo,

hocharomatischen Neigherry-Kaffee

fl. 1.40 per Kilo,

echt arabischen Mocca, fl. 1.60 per Kilo

Postsendungen von 5 Kilo franco.

**Calcium-Carbid**

erste Qualität

K 33-50 %, kg brutto per netto, Bahn Triest,

Nachnahme, bei (3876) 11-6

Paolo Patrizi, Triest.

**Olmützer****Quargel**

(Bierkäse).

Die erste Olmützer Quargelkäse-Er-

zeugung von (3563) 14-7

**C. Haasz, Olmütz (Mähren)**offeriert feinste Olmützer Quargel ab Olmütz  
(Nachnahme): Nr. II 64 h, III 96 h, IV K 1-20,  
V K 1-60 per Schock. Ein Postkiste von  
ca. 5 Kilo franco jeder Poststation Oester-  
reich-Ungarns K 3-80.**Adressen**aller Berufe und Länder zur Versen-  
dung von Offerten behufs Geschäfts-  
verbindungen mit Portogarantie im  
Internat. Adressenbureau Josef  
Rosenzweig & Söhne, Wien, I.,  
(3497) Bäckerstrasse 3. 20-14  
Interurb. Telef. 8155. Prosp. franco.**Strickwolle**

in allen Farben

billigst bei (3640) 6

**Alois Persché, Domplatz.****Das Wohnungs-, Dienst- und  
Stellenvermittlungs - Bureau****K. EGY**befindet sich jetzt in der Einöd-  
Gasse Nr. 8, Parterre.

(4053) 3-2

**Cassierin**welche in Comptoirarbeiten ein-  
geführt ist, findet Aufnahme bei  
Otto Homann, Radmannsdorf.

(4055) 3-3

**Ein grosser Keller**ist am Rain Nr. 2 sofort  
zu vermieten.

Anzufragen bei A. Kasch, Judengasse Nr. 1.

(4069) 3-2

**Privat-Tanzunterricht.**Ich beehre mich, den hochgeehrten Besuchern sowie dem P. T. Publicum ergebenst  
mitzuteilen, dass mein Privat-Tanzunterricht im grossen Saale des Hotels „Stadt Wien“  
mit 15. November d. J. seinen Anfang nimmt. Für Herren und Damen jeden Dienstag  
und Freitag um halb 8 Uhr abends. Privatgesellschafts- und Privathaus-Tanzunterricht  
in allen antiken und modernen Tänzen.Ich werde auch einen Privatreuer für Kinder von 6 bis 12 Jahren  
aus den besseren Familien arrangieren. Erster Unterricht Freitag, den  
15. November, von 5 bis 7 Uhr nachmittags. Separate Stunden werden zu jeder  
Tageszeit erteilt. Moderne und ganz neue Tänze.Anmeldungen täglich von 11 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nach-  
mittags im Hotel „Elefant“, Zimmer Nr. 65. Hochachtungsvoll**Giulio Morterra.****Als Comptoiristin**sucht absolvierte Handelsschülerin,  
mit schöner Handschrift und Kenntnis der  
slovenischen und deutschen Sprache,  
der Stenographie, und im Maschin-  
schreiben geübt, Stelle. — Gefällige An-  
träge unter L. R. an die Administration  
dieser Zeitung erbeten. (0119) 2-1**Handarbeits-  
geschäft**verbunden mit einer sehr gut eingeführten  
Vordruckerei, wird ehestens zu verkaufen  
gesucht. (4075) 3-3  
Klagenfurt, Sternallee Nr. 2.**Lehrjunge**für ein feines Handwerk wird  
sofort aufgenommen.Auskunft in der Administration dieser  
Zeitung. (4078) 4-2**Mädchen**aus besserem Hause, das keine Arbeit  
scheut, wird als Stütze der Hausfrau und  
zu einem vierjährigen Mädchen aufgenom-  
men. — Anzufragen in der Administration  
dieser Zeitung. (4089) 3-2

(4091) 10-2

**Musgrave's Original  
FRISCHE OFEN**

sind  
die besten



**Dauerbrandöfen.**  
Illustrierte Kataloge gratis.

**Chr. Garms**  
Fabrik eiserner Ofen  
Bodenbach a/E.

(3962)

A. 137/1

5.

**Oklic**

v sklicevanje ostalinskih upnikov.

C. kr. okrajna sodnija v Ribnici  
pozivlja vse upnike, kateri imajo kaj  
terjati iz zapuščine dne 15. julija  
1901 brez oporoške zamrlega Jožefa  
Koširja iz Travnika št. 122, občina  
Loški Potok, da se

dne 19. novembra 1901

oglas pri c. kr. notarju g. Ignacu  
Gruntar v Ribnici ter svoje zahteve  
napovedo in dokažejo ali do tega dne  
svoje prošnje tusodno pismeno vlože,  
sicer bi do zapuščine, ako bi s po-  
plačanjem naznanjenih terjatev posla,  
ne imeli nobene pravice več, razun  
kolikor jim pristojna kaka zastavna  
pravica.C. kr. okrajna sodnija v Ribnici,  
dne 30. oktobra 1901.

Sonntag, den 17. November, um halb 8 Uhr abends

Tonhalle der Philharmonischen Gesellschaft

**Concert von Lula (Mysz) Gmeiner**

Liedersängerin.

Begleitung: Herr Musikdirector J. Zöhrer.

Im Programme sind Lieder von Schubert, Schumann (Frauenliebe und Leben), Richard  
Strauss, Hugo Wolf etc.Eintrittskarten in Otto Fischers Musikalienhandlung, Congress-  
platz, Tonhalle. (3936) 4-3**Tokayer  
Cognac**aus der Ersten Tokayer Cognac-Fabrik in Tokay ist  
reines Wein-Destillat von unübertroffener Qualität. Achtung auf  
obige Schutzmarke und Etikette, Kork und Kapsel. Warnung  
vor wertlosen Imitationen. Zu haben in Laibach bei (3319) 50-21

Josef Mayr, Apotheker.

Grosse Flasche fl. 2.—, kleine Flasche fl. 1.20.

Feinste inländische Champagner-Marke

**Törley Zalsman Sec.**

Jährliche Production 1/2 Million Bouteillen.

Generalvertretung für Oesterreich: (3576) 62-13

Franz Weislein, Wien II., Czerningasse 14.

**Moll's Seidlitz-Pulver**Nur echt, wenn jede  
Schachtel und  
jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke  
und Unterschrift trägt.Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches  
Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigernder Wirkung  
und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung allen drastischen Purgativen,  
Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen. (140) 52-44Preis der Original-Schachtel 2 K.  
Falsificate werden gerichtlich verfolgt.**Moll's Franzbranntwein u. Salz.**Nur echt, wenn jede Flasche  
A. Moll's Schutz-  
marke trägt und mit der Blei-  
plombe «A. Moll» verschlossen ist.Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerz-  
stillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen  
bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Original-Flasche K 1-90.

Hauptversandt durch

Apotheker A. MOLL, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben.

In den Depôts der Provinz verlange man ausdrücklich A. MOLL's Präparate.  
Depôts: Laibach: Ubald von Trnkoczy, Apotheker; Steier: Jos. Močnik, Apotheker;  
Rudolfsort: Jos. Bergmann, Apotheker.**Orthopädische Curanstalt**

gegründet im Jahre 1895.

Schwedisches System Dr. Zander.

Triest, Via Stadion 21.

Heilgymnastik, Orthopädie, Massage, Elektrische Behandlung,  
Kaltwasserbehandlung, Fangobäder, Heissluftbäder.Angezeigt bei Gicht, Muskelrheumatismus, Ischias, Neurasthenie, Knochen-  
brüchen. Rationelle Behandlung von Rückgratverkrümmungen bei Mädchen  
und Knaben, Hüftgelenkentzündungen, Kinderlähmungen. Die im Jahre 1895  
gegründete Anstalt ist nach dem Muster ähnlicher Grazer und Wiener An-  
stalten eingerichtet. (3138) 50-31Orthopädische Apparate werden unter streng ärztlicher  
Fall zu Fall nach Helsing-System verfertigt.  
Auskünfte erteilt bereitwilligst der Leiter und Besitzer Dr. Oskar  
von Fischer, emerit. Operateur der Klinik Albert, Triest, Via Stadion 21.